Feuerwehrfahrzeugkonzeption des DIN-FNFW

Feuerwehrfahrzeug-Typenliste der gängigsten Fahrzeuge; 20. überarbeitete Fassung 15. März 2016

Fahrzeugtyp	nach Norm	Norm-ausgabe	Haupt-aufgabe	Gesamtmasse max.	Fahrzeug darstellbar mit Masse	Besat-zung	Kabine	fwt. Beladung für Mannschaft	(Mindest)-Tankvolumen	Pumpenart	Länge max.	Breite max.	Höhe max.
TSF	DIN 14530-16	2008-04	B	4,0 t [a]	na	6	Staffel	9	—	PFPN 10-1000	6,0 m	2,3 m	2,6 m
TSF-W	DIN 14530-17	2008-04	B	6,3 t	5,0 t	6	Staffel	9	500 l (bis zu 750 l)	PFPN 10-1000	6,3 m	2,3 m	2,8 m
KLF	DIN 14530-24	2012-09	B	4,75 t	na	6	Staffel	9	500 l	PFPN 10-1000	6,0 m	2,3 m	2,6 m
MLF	DIN 14530-25	2012-09	B	7,5 t [b], [i]	na	6	Staffel	9	600 l (bis zu 1 000 l)	FPN 10-1000	6,5 m	2,5 m	3,1 m
LF 10	DIN 14530-5	2011-11	B/T	12,0 t (N-E: Allrad 12,5 t)	na	9	Gruppe	9	1 200 l	FPN 10-1000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
HLF 10	DIN 14530-26	2011-11	B/T	12,0 t (N-E: Allrad 12,5 t)	na	9	Gruppe	9	1 000 l	FPN 10-1000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
LF 20	DIN 14530-11	2011-11	B/T	14,5 t [c]	na	9	Gruppe	9	2 000 l	FPN 10-2000	8,6 m [g]	2,5 m	3,3 m
HLF 20	DIN 14530-27	2011-11	B/T	15,0 t [c]	na	9	Gruppe	9	1 600 l	FPN 10-2000	8,6 m [g]	2,5 m	3,3 m
LF 20 KatS	DIN 14530-8	2012-09	B/T	16,0 t [b]	na	9	Gruppe	9	1 000 l	FPN 10-2000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
TLF 2000	DIN 14530-18	2011-04	B	10,0 t	na	3	Trupp	3	2 000 l [h]	FPN 10-1000	6,3 m	2,3 m [h]	3,1 m
TLF 3000	DIN 14530-22	2011-04	B	14,0 t	na	3	Trupp	3	3 000 l	FPN 10-2000	7,5 m	2,5 m	3,3 m
TLF 4000	DIN 14530-21	2011-04	B	18,0 t [d]	15,0 t	3	Trupp	3 + ggf. Sonder-löschmittel	4 000 l + 500 l Schaummittel	FPN 10-2000	8,0 m	2,5 m	3,3 m [j]
DLAK 12/9 (DLK 12)	DIN EN 14043	2014-04	R	13,0 t	na	3	Trupp	—	—	—	9,5 m	2,5 m	3,3 m
DLAK 18/12 (DLK 18)	DIN EN 14043	2014-04	R	14,0 t	na	3	Trupp	—	—	—	9,5 m	2,5 m [k]	3,3 m
DLAK 23/12 (DLK 23)	DIN EN 14043	2014-04	R	16,0 t	na	3	Trupp	—	—	—	11,0 m	2,5 m [k]	3,3 m
HAB	DIN EN 1777	2010-06	B/T	16,0 t [e]	na	3	Trupp	—	—	—	na	na	na
WLF	DIN 14505	2015-01	L	18,0 t (26,0 t 3-achser)	na	2	Trupp	—	—	—	10,0 m [m]	2,55 m	4,0 m
RW	DIN 14555-3	2007-05	T	16,0 t [b]	na	3	Trupp	—	—	—	8,6 m	2,55 m	3,3 m [j]
GW-G	DIN 14555-12	2015-04	G	16,0 t [b], [n]	12,0 t	2/3	Trupp	—	—	—	8,6 m [n]	2,55 m	3,3 m [n]
GW-L1	DIN 14555-21	2013-05	L	vorzugsweise 7,5 t	na	2/6	Trupp/Staffel	—	—	—	8,0 m	2,55 m	3,3 m
GW-L2	DIN 14555-22	2013-05	L	16,0 t [b]	na	6	Staffel	—	—	—	8,3 m	2,55 m	3,3 m
KdoW	DIN SPEC 14507-5	2014-06	E	> 1,7 t, max. 3,5 t	na	3	—	—	—	—	5,25 m	2,0 m	2,2 m
ELW 1	DIN SPEC 14507-2	2014-04	E	4,0 t [l]	3,5 t	3	—	—	—	—	6,0 m [f]	2,1 m	3,1 m
ELW 2	DIN SPEC 14507-3	2014-06	E	16,0 t [b], [f]	12,0 t	3	Trupp	—	—	—	10,0 m [f]	2,55 m	3,5 m [f]

Nutzungshinweis: Diese Typenliste informiert über die Feuerwehrfahrzeugkonzeption des DIN-FNFW zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Daten stammen aus den einzelnen Fahrzeugnormen/-entwürfen bzw. zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Normvorlagen zur Entwurfsvorbereitung sowie bereits abgeschlossenen, sich im Druck befindlichen Normen. Die Daten wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird dennoch keine Haftung übernommen. Es gelten die Festlegungen in den jeweiligen Fahrzeugnormen. Grau unterlegte Felder bedeuten, dass die Daten auf einem Norm-Entwurf, einem europäischen Schluss-Entwurf (Formelle Abstimmung) oder einem bereits vorliegenden Änderungsbeschluss basieren. In der Veröffentlichungsphase befindliche Normen sind nicht markiert.

B = Brandbekämpfung, G = Gefahrguteinsatz, L = Logistik, T = Technische Hilfeleistung, R = Rettungstechnik, E = Einsatzleitung, na = nicht angegeben, N-E = Norm-Entwurf, S-E: europ. Schluss-Entwurf

a) Falls aus Gründen des Fahrerlaubnisrechts eine zulässige Gesamtmasse von 3,5 t nicht überschritten werden darf, ist in der Regel keine Massenreserve für eine Zusatzbeladung nach örtlichen Belangen vorhanden.
b) DIN EN 1846-1:2011-07 sieht als Grenzwert der Gewichtsklasse L bzw. M eine Gesamtmasse von 7,5 t bzw. 16 t vor. Bis Juli 2011 lag die Obergrenze der Gewichtsklasse M noch bei 14 t.
c) Die nach DIN 14090 (Feuerwehrflächen auf Grundstücken) geforderte maximal zulässige Achslast von 10 t ist einzuhalten.
d) Überschreitung der Achslast von 10 t möglich, mit Auswirkungen auf Feuerwehrflächen auf Grundstücken nach DIN 14090.
e) Nach DIN 14090 (Feuerwehrflächen auf Grundstücken) Gesamtmasse max. 16 t und maximal zulässige Achslast von 10 t.
f) Unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus und den in den Normen genannten Gründen dürfen die angegebenen maximalen Werte überschritten werden.
g) Mit aufgeprotzter(n) Haspel(n). Bei Anbauteilen (z. B. maschinelle Zugeinrichtung) 9,0 m Höchstlänge; bei unzureichenden Stellplatzlängen in bestehenden Feuerwehrhäusern darf auf fahrbare Haspeln verzichtet werden, wenn die Schläuche im Geräteraum untergebracht sind.
h) Bei besonders kompaktem Fahrgestell Reduzierung auf mindestens 1 800 l zulässig. Auf Wunsch des Bestellers Höchstbreite 2 500 mm zulässig, wenn örtliche Gegebenheiten dies erlauben.
i) Beträgt die nutzbare Wassermenge 1 000 l und werden die Zusatzbeladungssätze A1 (Kettensäge) nach DIN 14800-18 Beiblatt 1, B (Strom) nach DIN 14800-18 Beiblatt 2 und C (Beleuchtung) nach DIN 14800-18 Beiblatt 3 aufgenommen, darf die max. zulässige Gesamtmasse des MLF auf Wunsch des Bestellers 8,5 t betragen.
j) Nach Vereinbarung Fahrzeughöhe bis zu 3,5 m zulässig, wenn die örtlichen baulichen Gegebenheiten dies zulassen.
k) Nach Norm sind 2,55 m zulässig, empfohlen werden bei Hubrettungsfahrzeugen jedoch max. 2,5 m Fahrzeugbreite.
l) Der ELW 1 ist mit den Mindestanforderungen mit 3 500 kg darstellbar. Bei einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3 500 kg ist nach Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) die Fahrerlaubnisklasse B nicht mehr ausreichend.
m) Wechselladerfahrzeuge mit Kraneinrichtungen und/oder mehr als drei Achsen dürfen unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus die Maximallänge übersteigen.
n) Bei der Verwendung von Abrollbehältern gelten die Massen und Maße nach DIN 14505 (Wechselladerfahrzeug WLF).

Hinweise und Erläuterungen zur DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste:

— Die Informationen in der DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste sind auf das absolut notwendigste Maß begrenzt und sollen allen interessierten Kreisen eine auf ein Blatt komprimierte Gesamtübersicht zur Feuerwehrfahrzeugnormung geben. Sie ist zum freien Download auf der Internetseite des DIN-FNFW (www.din.de/go/fnfw) bereitgestellt.

— Die Fahrzeug-Kurzbezeichnungen entsprechen dem Beschluss des FNFW-Lenkungsausschusses betreffend digitalfunktauglicher Fahrzeug-Kurzbezeichnungen nach OPTA-Grundsätzen; siehe auch die "*Richtlinie für die operativ-taktische Adresse (OPTA) im Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben*" des Ausschusses für Informations- und Kommunikationswesen (AIuK) des Arbeitskreises V der Ständigen Konferenz der Innenminister und Senatoren der Länder. Bei den Drehleitern siehe hierzu die in Klammern gesetzten Kurzbezeichnungen.

— Diese Typenliste informiert über die Feuerwehrfahrzeugkonzeption des DIN-FNFW zum Zeitpunkt ihrer Erstellung (siehe erste Seite oben rechts). Die Daten stammen aus den einzelnen Fahrzeugnormen/-entwürfen bzw. zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Normvorlagen zur Entwurfsvorbereitung sowie bereits abgeschlossenen, sich allerdings noch im Druck befindlichen Normen. Die Daten wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird dennoch keine Haftung übernommen. Es gelten die Festlegungen in den einzelnen Fahrzeugnormen.

— Die "DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste" ist als **Konzeption** der wichtigsten Fahrzeugtypen zu betrachten und wird laufend fortgeschrieben. In der Liste sind die **wichtigsten** Feuerwehrfahrzeugtypen enthalten, für die im FNFW Normen erarbeitet wurden bzw. noch zu erarbeiten sind. Beispielsweise sind die Drehleitern mit aufeinander folgenden (sequenziellen) Bewegungen (Halbautomatik-Drehleitern) nach DIN EN 14044 in der DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste nicht enthalten, weil sie, wie auch die diversen Anhänger der Feuerwehr, bei der Fahrzeugkonzeption keine Rolle spielten. Zudem wird die Anwendung von halbautomatischen Drehleitern (Drehleitern mit sequentiellen Bewegungen) wegen einsatztaktischer Nachteile nicht empfohlen! Als Europäische Norm musste sie trotzdem als DIN EN 14044 übernommen werden.

— Die Fahrzeug-Typenliste ist aus den genannten Gründen kein komplettes Normenverzeichnis. Auf der Internetseite des DIN-FNFW (www.din.de/go/fnfw) stehen zur tagesaktuellen Übersicht folgende Auflistungen bereit:

  — Norm-Entwürfe zur Stellungnahme;
  — Neu erschienene Normen und Spezifikationen;
  — Alle gültigen Normen des Normenausschusses.

— Spezielle Typenfestlegungen für Hubarbeitsbühnen (z. B. HAB 23) gibt es in der DIN EN 1777 nicht. DIN EN 1777 legt keine Klassen-/Höheneinteilung fest, weil DIN EN 1777 als Europäische Norm ausschließlich Sicherheitsanforderungen enthält (dies wurde nach langen europäischen Diskussionen mehrheitlich vereinbart). Es ist jedoch vorgesehen, auch auf nationaler Ebene eine Klassifizierungs- und Leistungsparameterfestlegung für Hubarbeitsbühnen (HABn) vorzunehmen.